

Methodenbeschreibung

Das Entdeckergespräch

Jede Person ist von Stereotypen geprägt. Sie sind hilfreich, um unseren Alltag zu gestalten, zu meistern und Identität zu stiften. Für die Auswahl von Nachwuchsführungskräften und anderen „Talenten“ sind sie jedoch hinderlich, um offen und vorurteilsfrei die Personen wahrzunehmen. Zu schnell lassen wir uns oftmals von vermeintlich negativen Merkmalen leiten.

Es empfiehlt sich daher, bei Entdeckungs- und Auswahlprozessen von Talenten mit mehreren Personen auf das Talent zu blicken und den Fokus auf die Potentiale zu richten. Zudem gilt es, sich über die eigenen Stereotypen bewusst zu werden, um davon frei im Auswahlprozess die individuellen Personen in den Blick nehmen zu können.

Ablauf

1. Wahrnehmung der eigenen stereotypen Denkmuster

Das „Entdecker-Team“, bestehend aus etwa 3-5 Personen, wird sich zu Beginn der eigenen Stereotype bewusst und beantwortet dafür die Fragen zur „Stereotypen Wahrnehmung“.

Fragen zur „Stereotypen Wahrnehmung“

- Wie beurteile ich individuelle Bedürfnisse und Sichtweisen?
- Welches Verhalten beurteile ich am schnellsten als positiv?
Welches Verhalten lehne ich deshalb im Vorhinein ab?
- Welchen Personentypen traue ich am meisten eine Führungsrolle zu?
Wer gerät dabei aus dem Blickfeld?

2. Ein Talent wird von einem/r „Entdecker*in“ vorgestellt

Der Fokus liegt hier ausschließlich auf den Potentialen des Talents. Sie werden positiv dargestellt und Beispiele für den Nachweis der Potentiale aus dem Arbeitsalltag etc. gesucht. Die anderen „Entdecker*innen“ hören dabei aufmerksam zu.

3. Die Wahrnehmungen werden abgeglichen

Die zuhörenden Entdecker*innen berichten bzw. ergänzen, wie sie das vorgestellte Talent bisher positiv wahrgenommen haben.

Gibt es konträre Sichtweisen bzw. Wahrnehmungen?

4. Fehlt eine Perspektive?

Dann wird bei der direkten Führungskraft der Person nachgefragt.

5. Entscheidungsfindung

Abschließend wird sich gemeinsam die Frage beantwortet, ob die positiven Berichte über die Potentiale zu der Einschätzung geführt haben, das „entdeckte“ Talent weiter fördern und entwickeln zu wollen?